

Hamburger Morgenpost
16.12.2000

Ausstellung:
Akrochage
19.12.2000 - 20.01.2001

Sonnabend, 16. Dezember 2000

Kultur 31

getroffen

Hamburger Galerien
stellen zum Jahresende
eigene Künstler vor

ständig auf der Suche nach Material, welches sie zu den humorvollen, filigranen Figuren inspiriert. So zeigt die Künstlerin mit den roh belassenen Materialien und den durch Drähte und Schnüre zusammen gefügten Figuren die ganz eigene Schönheit der Vergänglichkeit. An der gegenüberliegenden Wand zeigt Cenci Goepel gemalte Formrealismen auf Holz. Die unterschiedlichen, groß-flächigen schwarz/weißen Ölfarbaufträge lassen Flächen hervortreten oder scheinbar im Hintergrund verschwinden, greifen in unterschiedlicher Intensität die Maserung des Holzes auf oder verdecken es hinter dichten Farbschichten. Auch Cenci Goepels Hauptmotiv ist das Material an sich. Noch bis zum 31. 1.

Bornstraße 22,
Mo.-Fr. 10-20 Uhr,
Sa. 10-18 Uhr

Wer, wie die Galerie Borchardt, Maler wie Andreas Amrhein, Rik van Iersel oder Bildhauer wie Johannes Speder, Gesinde Rothmund und Trak Wendisch zu



seinen „Künstlern der Galerie“ zählt, für den ist eine Accrochage ohnehin schon höchste Empfehlung. Wenn so ein Galerist dann noch eine der raren Kampfholzskulpturen des japanischen Bildhauers Katsura Funakoshi sein Eigen nennen kann, ist der Besuch für jeden Kunstbegeisterten ein Fest.

Die Menschenbilder des 1951 in Morioka geborenen Funakoshi wirken still, in sich gekehrt und doch absolut realistisch. Seine Figuren sind nicht lautstark präsent, sondern geistig entrückt in anderen

Sphären. Sie bestehen durch die Verbindung traditionell buddhistischer und westlich-katholischer Handwerkskunst – und sie sind so ausdrucksstark, dass sie bei aller Entrücktheit mitten ins Herz des Betrachters treffen. „A Map of the Time“ ist bis zum 20.1. während der Accrochage in der Galerie Borchardt im Stilwerk zu sehen.

Di.-Fr. 12-20
Uhr, Sa. 11-18
Uhr.

Entrückt: Katsura Funakoshis „A Map of the Time“ von 1999